



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**

Medienmitteilung – 07. August 2014 – CIPRA Schweiz

Flammende Signale für die Erhaltung der Alpen als eigenständiger und einzigartiger Lebens-,
Natur- und Kulturraum

Feuer in den Alpen 9. August 2014: «Keine 2. Röhre am Gotthard!»

Mit den Höhenfeuern wird seit 1988 alljährlich ein Zeichen für die Erhaltung des Erbes des Alpenraums sowie gegen die Zerstörung des sensiblen Ökosystems Alpen gesetzt. Dieses Jahr sollen die Feuer daran erinnern, dass eine zweite Strassenröhre am Gotthard den in der Verfassung verankerten Schutz der Alpen sabotiert.

Namhafte Tessiner Ärztinnen und Ärzte wehrten sich im Juli mit einem offenen Brief gegen die zweite Strassenröhre am Gotthard: Die Luft im südlichen Kantonsteil sei schon heute überdurchschnittlich stark verschmutzt. Das sei Ursache für viele Atemwegs- und Herzerkrankungen, Krebs und Schäden an ungeborenen Kindern. Die Ärztinnen und Ärzte halten klar fest: «Beim besten Willen können wir nicht glauben, dass man eine zweite Gotthardröhre „ohne Kapazitätserweiterung“ realisieren kann. Man wird unter dem Druck Europas diese teure Infrastruktur vollständig ausnutzen, was gravierende Folgen für die Gesundheit der schon überbelasteten Bevölkerung entlang der Nord-Süd-Achse mit sich bringen wird.»

Der Bundesrat informiert mit veraltetem Zahlenmaterial über den Lastwagen- und Autoverlad während der Sanierung des bestehenden Tunnels. Hans Weber, Geschäftsführer der CIPRA Schweiz meint dazu: „Die Regierung hausiert weiterhin mit der falschen Verlade- lösung, mit veralteten Angaben über die Kapazitäten eines Lastwagenverlads und über- zeichnetem Landverbrauch für die Infrastruktur“. Dabei blendet der Bundesrat die bundeseigene Studie aus, welche die langfristigen Mehrkosten von drei Milliarden Franken der zweiten Röhre aufzeigt. Die zweite Röhre am Gotthard torpediert darüber hinaus die Verlagerung der Gütertransporte von der Strasse auf die Schiene. Somit zeigt sich immer klarer, wie der Alpenschutz ausgehebelt werden soll: mit dem faktischen Ausbau der Strassenkapazität und dem Aushöhlen des Verlagerungsziels.

Seit 26 Jahren brennen die traditionellen Höhenfeuer im gesamten Alpenraum. Aufgrund der konkreten Pläne von Bundesrat und Parlament zum Bau einer 2. Strassenröhre am Gotthard, aber auch wegen der weiterhin unhaltbaren Situation am Brenner und den weiteren grossen Alpenübergängen, machen die diesjährigen Feuer in den Alpen darauf aufmerksam, dass mit der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene nicht ernst gemacht wird. „Der einmalige Alpenraum wird somit weiterhin massiven Umweltbelastungen ausgesetzt und die Gesundheit der betroffenen Bevölkerung gefährdet“, so Hans Weber.

Auch im 2014 werden 30 Feuer in vier Alpenländern in diesen Alpenregionen entzündet: Berchtesgadener Land, Tirol, Steiermark, Oberes Gericht, Kärnten, Vorarlberg, Berner Jura und Berner Oberland, Gruyère, Graubünden, Ticino sowie in Südtirol.

Medienauskünfte: Hans Weber, Geschäftsführer CIPRA Schweiz:

Tel.: +41 (0)62 390 16 91 - schweiz@cipra.org

Mehr Informationen unter www.feuerindenalpen.com

Die CIPRA Schweiz (www.cipra.ch) ist der Dachverband der folgenden Alpin- und Umweltorganisationen:

Alpen-Initiative, aqua viva, Grimselverein, Mountain Wilderness Schweiz, Naturfreunde Schweiz NFS, Pro Natura, Schweizer Alpen-Club SAC, Schweizerische Greina-Stiftung, Schweizer Vogelschutz SVS, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SL, WWF Schweiz.